



Jahresbericht 2001

Die Einleitung zum letztjährigen Bericht schloss ich mit den Worten: Dankbar sind wir für alles was sein durfte, dankbar für alles was ist und zuversichtlich auf das was sein wird. Dankbar für alle Menschen, die unser Werk getragen und unterstützt haben - und dies auch noch weiterhin tun.

Nun drückt der Schuh. Wo? 34 Jahre gehen auch an unserem Werk nicht spurlos vorbei. Langjährige Mitglieder scheiden aus den verschiedensten Gründen aus. Auch im **Vorstand** zeigt sich Bewegung. Die Vizepräsidentin Pfarrerin Renate Daub verlässt im Sommer 2002 Vaduz und damit auch den MLB. Unser langjähriger und treuer Schriftführer Herbert Dipner möchte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Nicht einfach diese Lücke zu schliessen. Die Beisitzerin Frau Marianne Friedrich, Rebstein möchte altershalber zurücktreten. Auch von dieser Stelle möchte ich allen von ganzem Herzen für ihre treue Mithilfe danken.

Im Berichtsjahr stand unsere Arbeit, das gemeinsame Helfen im Mittelpunkt. Einmal mehr ist dies für uns Grund zur Freude und Dankbarkeit. Mit unseren Partnern in verschiedenen Ländern sind wir in gutem Kontakt und sind überzeugt mit den uns von Ihnen anvertrauten Gaben viele sinnvolle Hilfen erfüllt zu haben. An unserer Vorstandssitzung im Oktober hat uns Pfarrer Hliboky aus Prag besucht und über seine Situation einen eindrücklichen Bericht abgegeben. Ein wertvoller Kontakt.

Auch von unseren **Stipendiaten** in Ivoti bei Porte Alegre / Brasilien erreichten uns wieder Briefe mit Situationsberichten und dem herzlichen Dankeschön für die Hilfen, die ihnen nun den Schulbesuch ermöglichen. Dies sind: Shaistha Thianna da Silva und Taisa Grazielle Fischborn.

Gerne geben wir Kopien dieser Briefe und weitere Unterlagen auf Wunsch weiter.

Die 1.Sammelaktion für **die Slowakische Gemeinde in Prag** (Pfarrfamilie Hliboky) war wiederum ein schöner Erfolg. Auch die **Diasporagabe 2001** für die Einrichtung des **Gottesdienstraumes in Odessa**, Ukraine erreicht wieder ein gutes Ergebnis. Eine Einzelspende eines Ehepaars aus der Westschweiz von Fr. 4'000.- sei auch hier nochmals recht herzlich verdankt.

Das **Sendschriftenhilfswerk** in Erlangen durften wir wieder unterstützen. Die Versorgung mit religionspädagogischer Literatur und Materialien in verschiedenen östlichen Ländern ist auch uns ein wichtiges Anliegen.

Für all dieses gemeinsame Helfen möchten wir uns auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken.

Die baulichen Sanierungsarbeiten im **Theologen- und St.Thomas-Heim** in Erlangen sind abgeschlossen. Vor allem die sanitären Einrichtungen erstrahlen in neuem Glanz. Mit dieser zeitgemässen Sanierung konnte für die Studenten so ein schönes und wohnliches Zuhause geschaffen werden. Noch sind aber nicht alle Kosten abgedeckt.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit hat sich bei der Klärung und Begleitung unserer Projekte bewährt - diese direkten Kontakte sind uns wichtig und unterstreichen auch die Qualität unserer Arbeit. Möchten Sie mehr wissen? Wir geben gerne weitere Auskünfte.

Die letzte Hauptversammlung fand am 18. Februar 2001 in Bern statt. Die Ehrengäste Bischof Dr. Edmund Ratz mit seiner Frau aus Odessa und Maja Jessenova aus Kasachstan waren für uns eine wertvolle Bereicherung. In der Gemeinde Bern fühlten wir uns sehr gut aufgehoben. Ganz herzlichen Dank all denen die zum guten Gelingen beigetragen haben. Alles gibt immer viel Arbeit und muss getan werden.

Der **Vorstand** zusammen mit den Obleuten kam zu 2 Sitzungen zusammen. Am 17. Februar in Bern, am Samstag vor der Hauptversammlung und am 27. Oktober in Zürich. Wie immer standen die Überlegungen für unsere Arbeit im Mittelpunkt. Wie am Anfang dieses Berichtes erwähnt beschäftigte uns intensiv die Nachfolgeplanung im Vorstand.

Der Präsident und der Schriftführer nehmen an der jährlichen Bundesversammlung des **Gesamtwerkes** als Delegierte teil, in diesem Jahr in Bückeburg. Der Präsident ist zudem Mitglied des Bundesrates (Vorstand) des Gesamtwerkes mit jährlich zwei Sitzungen.

Die **Finanzen** im kurzen Überblick. Weitere Angaben erfolgen im Kassenbericht. Wir konnten u.a. folgende Sammelergebnisse erreichen, Zahlen gerundet (in Klammern Beträge die bis zum Abschluss dieses Berichtes noch eingegangen sind - nur Information): **Schulstipendien** in Ivoti/Brasilien Fr. 3'100.- (2002 + Fr. 2'000.-), 1. Sammelaktion für die slowakische Gemeinde in **Prag** Fr. 11'250.- (2002 + 2'400.-), Diasporagabe 2001 für **Odessa** Fr. 10'800.- (2002 + Fr. 2'200.-), **Sendschriftenhilfswerk** Fr. 2'100.-. Aus nicht zweckgebundenen Mitteln unterstützten wir die **Bo Reicke-Stiftung** auch in diesem noch einmal mit Fr. 3000.-.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Otto Diener, Zürich
Vizepräsidentin	Pfarrerin Renate Daub, Vaduz FL
Schriftführer	Herbert Dipner, MuttENZ BL
Rechnungsführer	Horst Seifert, Zürich
Beisitzer	Ulla Böhme, GümliGEN BE
	Marianne Friedrich, Rebstein SG
	Prof. Dr. Günther Gassmann, Versoix GE
	Henry Newman, Turgi-Wil AG
	Brigitte Fritz, Riehen BL

Als Obleute wirkten in den Gemeinden:

Basel:	Herbert Dipner	Bern:	Ulla Böhme
Vaduz:	Ingrid Kobel, Schaan FL	Zürich:	Henry Newman

Revisoren waren: Hatto Berendts, Zürich und Pfarrer Gottfried Daub, Vaduz.
Bo Reicke-Stiftung: Prof. J. von Ungern-Sternberg, Vertreter im Stiftungsrat.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an diese Personen für alle Fragen die den Martin Luther-Bund und seine Arbeit betreffen.

Die folgenden lutherischen Kirchen sind Mitglied im Martin Luther-Bund, in Klammern () dazu die Einzelmitglieder:

Basel (50), Bern (19), Vaduz (14), Zürich (57), Schwedischer Regionalverband, dazu Einzelmitglieder in Genf 7 und im Ausland 5.

Dies ergibt per 1. Januar 2002 152 Einzelmitglieder, im Vorjahr 162.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei den Mitgliedskirchen und ihren Vorständen, bei den Einzelmitgliedern, den Freunden und Gönnern für das Mittragen, Mitdenken und die Mithilfe. Bei unserem Vorstand, den Obleuten und den Revisoren für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Zürich, 22. Januar 2002

Otto Diener, Präsident